

Zusammenfassung (Abstract) der Studie der Universität Münster über Weihrauch und Boswelliasäuren.

Autoren:

Tina Brüggemann; Laura Höcke; Kerstin Meyer; Veronika Renze; Elke Wiesch

Sie lesen in der Studie unverschlüsselt, bei welcher Krankheit Weihrauch *ohne jede Nebenwirkung* hilft:

Weihrauch ist:

- schmerzlindernd
- verdauungsfördernd,
- antidiarrhoisch (gegen Durchfall)
- fiebersenkend
- Fett verbrennend

**Eine Hauptwirkung ist seine Entzündungshemmung.
Ein Absterben von Tumorzellen ist die Folge!**

Therapie-Erfolge bei:

- Morbus Crohn
- Colitis ulcerosa
- Rheumatoide Arthritis
- Psoriasis
- Asthma bronchiale

In der Studie werden beleuchtet:

Morbus Crohn:

Chronisch entzündliche Darmerkrankung mit unklarer Genese
Kann gesamten Verdauungstrakt meist segmental betreffen
Hauptlokalisation: Unterer Dünndarm, Dickdarm
Befall aller Wandschichten
Häufig Fistel- und Abszessbildung

Colitis ulcerosa

Chronisch-rezidivierende Entzündung des Dickdarms

Rheumatoide Arthritis

Chronische entzündliche Systemerkrankung des Bindegewebes:
Nach Aktivierung der Immunabwehr Freisetzung von Zytokinen; nachfolgend Wucherung des Synovialgewebes und Umwandlung zu Granulationsgewebe; Zerstörung der Knorpelschichten

Asthma bronchiale

Entzündliche Erkrankung der Atemwege mit Hyperreagibilität Bronchialsystems und variabler Atemwegsobstruktion.

Nebenwirkungen:

- Selten Hautrötungen,
- Magenunverträglichkeiten; verschwinden nach Absetzen des Präparates
- Bei 10facher Dosis an Wirbeltieren keine toxischen Effekte oder Organveränderungen
- Meldungen über schwere NW bei der Langzeitanwendung von Weihrauchextrakten am Menschen unbekannt.

Abruf im Internet (21.10.2010 : 9:30) unter

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/pharmazeutische_biologie/studi-seminare/iso88591qweihrauchundboswelliase4uren3_1_.pdf

Leider hat die Universität in der Zwischenzeit die Seiten herausgenommen (Juli 2013).